

Schon hatte er vieles, was dem Reich zugehörte, an sich gezogen; Grafen, Freyherren, und Stifte tratten ihm nun aus Furcht Länder und Rechte ab. Die Reihe kam nun auch an die drey Länder Uri, Schwyz und Unterwalden, die sich seit undenklichen Zeiten mitten unter so viel Raubschlössern und grössern und kleinern Tyrannen frey erhalten hatten. An diese schickte der Kaiser Gesandte; um sie zu überreden, daß sie sich dem Hause Oestreich unterwerfen möchten. Allein, was so viele Fürsten, Grafen und Edle zusammen nicht durften, wagten, diese drey kleinen Distrikte. Sie gaben den kaiserlichen Gesandten einen runden Abschlag und begehrten dafür die Bestättigung ihrer Freyheiten und einen Reichsvogt, wie es bis dahin üblich war. An dessen Statt schickte ihnen der Kaiser zwey östreichische Vasallen, G e f l e r, und L a n d e n b e r g, die gegen die Gewohnheit, ihren beständigen Sitz im Lande aufschlugen; Gefler zu Altorf in Uri; und Landenberg zu Sarnen in Unterwalden; beyde auf festen Schlössern. Hier suchten sie zuerst durch Gelinde, hernach durch Strenge das Volk nach ihren Absichten zu stimmen; sie errichteten neue Zölle, setzten harte Strafen und Gefangenschasten für